

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Karl JASPERS**

**Briefwechsel**

**EDITION**

**16-3** *Korrespondenzen* / Karl Jaspers. Hrsg. im Auftrag der Karl-Jaspers-Stiftung von Matthias Bormuth ... - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - ISBN 978-3-8353-1005-6 (3 Bd.) : EUR 99.00

**[#4781]**

Philosophie / hrsg. von Dominic Kaegi und Reiner Wiehl. - 2016. - 722 S. - ISBN 978-3-8353-1096-4 : EUR 38.00

Politik, Universität / hrsg. von Carsten Dutt und Eike Wolgast. - 2016. - 860 S. - ISBN 978-3-8353-1097-1 : EUR 38.00

Psychiatrie, Medizin, Naturwissenschaften / hrsg. von Matthias Bormuth und Dietrich v. Engelhardt. - 2016. - 703 S. - ISBN 978-3-8353-1095-7 : EUR 38.00

Der aus Oldenburg gebürtige Philosoph Karl Jaspers (1883 - 1969)<sup>1</sup> hat lange Zeit keine größeren Forschungsanstrengungen auf sich gezogen, nachdem die Hochphase seiner Popularität schon einige Jahrzehnte zurückliegt. Doch im Zuge einer Historisierung der Philosophie des 20. Jahrhunderts rücken immer mehr auch jene Philosophen in den Blick, die zumindest für eine Kontextualisierung anderer Personen wichtig sind. Unabhängig davon, welchen Gegenwartsbezug solche Philosophen mit ihrem Werk heute noch oder wieder aufzuweisen haben,<sup>2</sup> ist eine Erforschung der Netzwerke, Beziehungen und Rezeptionen auch über Fachgrenzen hinweg von größtem Interesse. Ein wesentliches Mittel dessen sind naturgemäß Briefwechsel, Tagebücher und andere Aufzeichnungen sowie monographische und biographische Studien zu einzelnen Denkern und Wissenschaftlern, die wichtige Mosaiksteinen auch für die institutionengeschichtliche Forschung darstellen sowie für eine umfassend verstandene Ideengeschichte (von modi-

---

<sup>1</sup> *"Wahrheit ist, was uns verbindet"* : Karl Jaspers' Kunst zu philosophieren / hrsg. von Reinhard Schulz ... - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2009. - 512 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-0423-9 : EUR 39.90 [#0576]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308985966rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Geplant ist eine kritische Gesamtausgabe der Schriften von Jaspers, die hoffen läßt, daß sein Werk selbst auch aus systematischen Gründen neu geprüft wird (s. Anm. 15).

schen Historikern manchmal auch gern *intellectual history* genannt). Es muß daher mit Nachdruck betont werden, daß auch das „Leben der Philosophen“ einen berechtigten Forschungsgegenstand darstellt, zumal sich in der Reflexion darüber auch grundsätzliche Fragen in bezug auf das Wesen der Philosophie selbst stellen.<sup>3</sup>

Ein Wissenschaftler und Philosoph wie Jaspers nimmt hier einen besonderen Rang ein, weil er im Laufe seines langen Lebens mit zahlreichen Kollegen in Kontakt stand und durch zahlreiche substantielle Publikationen hervorgetreten ist, die teilweise ein großes Echo fanden.<sup>4</sup> Nach den Jahren einer wie auch immer zu verstehenden „Kampfgemeinschaft“ mit Heidegger gegen die übliche akademische Philosophie wurde Jaspers aber auch zu einer Gegenfigur zu jenem Denker, weil sich durch die zeitgeschichtlichen Umstände eine unüberwindliche Differenz auftat, die nicht zuletzt von Heideggers Parteinahme für den Nationalsozialismus geprägt war.<sup>5</sup> Allerdings hatte sich auch schon zuvor gezeigt, daß es zwischen den beiden Denkern, die oft in der einschlägigen Literatur als prototypische Existenzphilosophen dargestellt und auch kritisiert wurden,<sup>6</sup> keine Einigkeit in bezug auf die Substanz des Philosophierens gab. Heideggers frühe Kritik an Jaspers' ***Psychologie der Weltanschauung*** beispielsweise wurde von diesem nicht einmal vollständig zur Kenntnis genommen und von Heidegger erst viel später in den ***Wegmarken*** veröffentlicht.

---

<sup>3</sup> Siehe z.B. auch ***Willy Moog (1888 - 1935) : ein Philosophenleben*** / Nicole Christine Karafyllis. - Original-Ausg. - Freiburg i.Br. [u.a.] : Alber, 2015. - 719 S. : Ill. ; 22 cm. - Bibliographie W. Moog S. 679 - 691. - ISBN 978-3-495-48697-9 : EUR 49.00 [#4002]. - ***IFB 15-1*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz408034130rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Siehe auch verschiedene Beiträge in ***Offener Horizont*** : Jahrbuch der Karl-Jaspers-Gesellschaft / hrsg. von Matthias Bormuth. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 23 cm [3874]. - 1 (2014). - 316 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1560-0 : EUR 29.90. - Rez.: ***IFB 14-4*** <http://ifb.bszbw.de/bsz420242708rez-1.pdf> - 2 (2015). - 431 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1725-3 : EUR 29.90. - Rez.: ***IFB 16-1*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz403256364rez-1.pdf>

<sup>5</sup> Siehe ***Heideggers "große Politik"*** : die semantische Revolution der Gesamtausgabe / Reinhard Mehring. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2016. - XIII, 334 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-16-154374-6 : EUR 49.00 [#4726]. - Hier S. 66 - 72. - Rez.: ***IFB 16-3*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz462752887rez-1.pdf>

<sup>6</sup> Zur Existenzphilosophie siehe ***Lexikon Existenzialismus und Existenzphilosophie*** / hrsg. von Urs Thurnherr und Anton Hügli. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2007. - 348 S. : graph. Darst. ; 25 cm. - ISBN 978-3-534-16331-1 : EUR 79.90 [9722]. - Rez.: ***IFB 08-1/2-091*** <http://swbplus.bszbw.de/bsz264490703rez.htm> - Zuletzt ***Existenzphilosophie*** / Susanne Möbuß. - Freiburg ; München : Alber. - 22 cm [#4124]. - 1. Von Augustinus bis Nietzsche. - Orig.-Ausg. - 2015. - 275 S. - ISBN 978-3-495-48719-8 : EUR 29.00. - 2. Das 20. Jahrhundert. - Orig.-Ausg. - 2015. - 336 S. - ISBN 978-3-495-48720-4 : EUR 34.00. - Rez.: ***IFB 15-3*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz424952858rez-1.pdf> - ***Karl Jaspers und Jean-Paul Sartre im Dialog*** : ihre Sicht auf Existenz, Freiheit und Verantwortung / Anton Hügli ; Manuela Hackel (Hrsg.). - Frankfurt am Main : Lang-Edition, 2015. - 238 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-631-65139-1 : EUR 49.95 [#3986]. - Rez.: ***IFB 15-2*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429559402rez-1.pdf>

Die vorliegende Korrespondenz nun bietet zahlreiche Einblicke in die Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts, die sich im Rahmen einer Rezension nicht einmal ansatzweise ansprechen lassen. Solche wichtigen Briefwechsel wie die mit Heidegger<sup>7</sup> und Hannah Arendt<sup>8</sup> bleiben hier zwar weitgehend unberücksichtigt (ein Brief Arendts wird abgedruckt, der inzwischen auftauchte), aber ansonsten werden nach Möglichkeit vollständige Briefwechsel von zahlreichen Personen geboten, auch wenn darunter natürlich eine Reihe von Briefen sind, die bereits zuvor publiziert wurden. Das gilt beispielsweise für den sehr interessanten Briefwechsel mit Golo Mann,<sup>9</sup> der vermutlich einer der bekanntesten Schüler von Jaspers war, mag Jaspers auch deutlich kritische Worte zu Manns Dissertation über Hegel gefunden haben. Aber auch hier findet man viel Neues und Aufschlußreiches, das eine genaue Lektüre verdient.

Die bereits seit Mai 2012 angekündigten Korrespondenzen verteilen sich so auf die drei Bände, daß ein Band der Philosophie<sup>10</sup> gewidmet ist, einer Politik und Universität<sup>11</sup> und der letzte Psychiatrie, Medizin und Naturwissenschaften<sup>12</sup>. Damit sind gewisse Schwerpunktsetzungen verbunden, aber das heißt nicht, daß nicht auch in den nicht-philosophischen Bänden Philosophisches verhandelt würde. Das Spektrum der Korrespondenten ist sehr groß, weshalb hier nur einige Namen exemplarisch genannt werden sollen. In manchen Fällen sind nur sehr wenige Briefe überliefert, in anderen gibt es eine ausgedehnte Korrespondenz, die teilweise über Jahrzehnte reicht. Unter die Rubrik Philosophie fällt hier auch die Theologie, wie man daraus ersehen kann, daß Karl Barth, Rudolf Bultmann oder Martin Dibelius unter den Korrespondenten sind. Es finden sich Briefwechsel mit einem Denker wie Ernst Bloch, mit dem Jaspers offensichtlich wenig anfangen konnte, aber auch wichtige Austausche mit Philosophen und Philologen wie Werner Brock, Julius Ebbinghaus, Erich Frank, Paul Friedländer, Gadamer, Gehlen, Werner Jaeger, Gerhard Krüger und Karl Löwith. Aus zeitgeschichtlichen Gründen wiederum ist auch der Briefwechsel mit Heinz Heimsoeth aufschlußreich, der Jaspers sozusagen um ein positives Gutachten anbettelte, was dieser aber ablehnte. Weitere Briefwechsel etwa mit dem Schelling-Deuter Johannes Kampfmeier, der im Kriege fiel, mit Helmut Plessner oder Lieselotte Richter runden den Band ab. Leider nur sehr knapp vertreten ist Georg Lukács; aber die umfangreichen Briefwechsel z.B. mit Löwith und

---

<sup>7</sup> **Briefwechsel** : 1920 - 1963 / Martin Heidegger ; Karl Jaspers. Hrsg. von Walter Biemel ... - Frankfurt a. M. [u.a.] : Klostermann [u.a.], 1990. - 299 S. : Ill. - ISBN 3-465-02218-1

<sup>8</sup> **Briefwechsel** : 1926 - 1969 / Hannah Arendt ; Karl Jaspers. Hrsg. von Lotte Köhler und Hans Saner. - München ; Zürich : Piper, 1985. - 859 S. : Ill. - ISBN 3-492-02884-5.

<sup>9</sup> **Briefe 1932 - 1992** / Golo Mann. Hrsg. von Tilmann Lahme .... - 1. Aufl.- Göttingen : Wallstein, 2006. - 535 S. : Ill. - (Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt ; 87). - ISBN 978-3-8353-0003-3.

<sup>10</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1017650748/04>

<sup>11</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1017650764/04>

<sup>12</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1017650764/04>

Krüger entschädigen dafür allemal. Hier liegt viel interessantes Material zu den philosophischen Interessen von Jaspers und seinen Zeitgenossen, aber oft auch zu Berufungsfragen und ähnlichen Dingen.

Verhältnismäßig umfangreich ist die Korrespondenz, die Jaspers mit Dolf Sternberger führte, der zu einem der wichtigsten Politologen der Bundesrepublik werden sollte und sozusagen einen aktualisierten Aristotelismus vertrat. Sternberger wandte sich vor allem kritisch gegen augustinische und machiavellistische Politikkonzeptionen. Sternberger hatte noch in der Weimarer Zeit eine Dissertation über Heideggers Todesbegriff geschrieben, war dann aber später zu einem Aristoteliker geworden, der sich intensiv mit politischer Theorie befaßte. Die Korrespondenz mit Sternberger ist aber keine im eigentlichen Sinne philosophische, weshalb sie im Band abgedruckt ist, der Politik und Universität in den Fokus nimmt. Hier findet man neben Sternberger, dem Politologen, höchst verschiedene Briefwechsel. Manchmal sind sie kurz, wie bei dem mit Adenauer anlässlich von Geburtstagsgrüßen. Aus politisch-weltanschaulichen Gründen ist der Briefwechsel mit Ernst Niekisch höchst aufschlußreich, daneben stehen z.B. Ernst Robert Curtius,<sup>13</sup> Marion Dönhoff, Alfred Grosser, Rolf Hochhuth, Gustav Radbruch, Helmut Schelsky, Hans Speidel<sup>14</sup> und sogar Walter Ulbricht. Jaspers spricht sich darin offen aus, auch was kontroverse Angelegenheiten betrifft, so etwa die Einschätzung des Verhaltens der Generalität im Hitlerreich. In anderer Weise interessant sind dann die Korrespondenzen mit dem *Spiegel* bzw. Rudolf Augstein, weil man hier einen Einblick in die Wirksamkeit von Jaspers Stellungnahmen in der Öffentlichkeit bekommt. Im Band über Medizin kommen so bekannte Namen wie Ludwig Binswanger, Viktor Frankl, Willy Hellpach, Ludwig Klages, Ernst Kretschmer, Alexander Mitscherlich, Oskar Pfister, Hans Prinzhorn, oder Carl Friedrich und Victor von Weizsäcker vor, um nur einige zu nennen. Im Falle der Weizsäcker liegt der interessanteste Fall einer Korrespondenz vor, die sich aus der an Jaspers gerichteten Beschwerde entwickelt, was dessen Einschätzung von Victor von Weizsäcker's medizinisch-philosophischer Konzeption betrifft.

---

<sup>13</sup> Siehe zu Jaspers und Curtius auch *Curtius, Goethe und Jaspers oder Ernst Robert Curtius als Goetheforscher* / Frank-Rutger Hausmann // In: Offener Horizont : Jahrbuch der Karl-Jaspers-Gesellschaft / hrsg. von Matthias Bormuth. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 23 cm [3874]. - 1 (2014). - 316 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1560-0 : EUR 29.90. - Hier S. 72 - 105. - Rez.: *IFB 14-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz420242708rez-1.pdf> . - Weiterhin: *Briefe aus einem halben Jahrhundert* : eine Auswahl / Ernst Robert Curtius. Hrsg. und kommentiert von Frank-Rutger Hausmann. - Baden-Baden : Koerner, 2015. - 691 S. : Ill. ; 24 cm. - (Saecula spiritalia ; 49). - ISBN 978-3-87320-449-2 : EUR 98.00 [#4000]. - Rez.: *IFB 15-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz425786323rez-1.pdf>

<sup>14</sup> Über ihn ist soeben eine Monographie erschienen: *Hans Speidel und Ernst Jünger* : Freundschaft und Geschichtspolitik im Zeichen der Weltkriege / Dieter Krüger. Hrsg. vom Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr. - Paderborn : Schöningh, 2016. - 377 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-506-78567-1 : EUR 39.90 [#4881]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

Die Bände enthalten ein Korrespondentenregister, das nützliche Kurzbiographien einschließlich knapper Literaturangaben bietet und für die erste Orientierung gedacht ist. Jeder der drei Bände bietet einen tabellarischen Jaspers-Lebenslauf, sowie ein Personenregister. Bei allen Briefen wird angegeben, wo er im Archiv liegt oder bereits gedruckt wurde. Die Erläuterungen sind immer wieder hilfreich, geben knappe Informationen zu erwähnten Personen, aber auch zu Publikationen, die in der Korrespondenz erwähnt oder auf die angespielt wird.

Im Rahmen der geplanten kritischen Gesamtausgabe der Werke von Jaspers, von der inzwischen der erste Band erschienen ist,<sup>15</sup> soll, so die Herausgeber des Bandes der philosophischen Korrespondenzen, eine vollständige Edition der Briefwechsel von Jaspers vorgelegt werden. Das wird dann aber sicher noch lange dauern, denn der Umfang ist beträchtlich. Ob alles davon wirklich ediert werden muß, läßt sich naturgemäß schwer beurteilen. Einstweilen geben aber die hier versammelten Briefe in den drei Bänden einen vielschichtigen Eindruck von Jaspers Interessen und Beziehungen, der ungemein lesenswert ist. Für die Philosophie-, Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts wird damit eine höchst interessante Quelle erschlossen, die mindestens in allen Universitätsbibliotheken vorhanden sein sollte, weil man immer wieder auf sie zurückgreifen wird. Es steht außer Frage, daß das in den Bänden enthaltene Material für Wissenschaftler verschiedener Disziplinen höchst willkommen sein wird und die Bände daher häufig als Referenzwerke zur Hand genommen werden dürften, gerade weil sich ja viele Bezüge zu anderen Wissenschaftler und Philosophen ergeben, die selbst Gegenstand der wissenschaftsgeschichtlichen Forschung geworden sind. Zugleich stellen die Bände aber auch einen wichtigen Anstoß für die weitere Beschäftigung mit Jaspers dar, dessen philosophische Bedeutung damit noch einmal auf den Prüfstand kommt.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz362760969rez-1.pdf>

---

<sup>15</sup> **Gesamtausgabe** / Karl Jaspers. Hrsg. im Auftrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen von Thomas Fuchs, Jens Halfwassen und Reinhard Schulz. In Verbindung mit Anton Hügli, Kurt Salamun und Hans Saner. - Basel : Schwabe. - 25 cm. - Abt. 1, Werke. - Bd. 21. - Schriften zur Universitätsidee / Karl Jaspers. Hrsg. von Oliver Immel. - 2016.- 350 S. - ISBN 978-3-7965-3423-2 : SFr. 108.00. EUR 108.00.